



Global Family – vermag dank mit Hilfe vieler Freiwilliger und großzügiger Hoteliers lachende Gesichter zu zaubern. Vereinsgründer Karl Auer im Bild oben links (3. v. re.).

Das Reisebüro der Menschlichkeit

„Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub“, heißt es im Artikel 24 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. Urlaub zählt also tatsächlich zu den grundlegenden Menschenrechten. Jeder Mensch braucht hin und wieder Tapetenwechsel, Luftveränderung, einen kurzen Ausstieg aus dem Hamsterrad der täglichen Verpflichtungen. Doch nicht alle sind in der Lage, sich in den arbeitsfreien Zeiten auch wirklich erholen oder gar verreisen zu können, weil es einfach zu teuer ist. Für Familien, die unter der Armutsgrenze leben, von schweren Krankheiten betroffen oder Opfer von Katastrophen, Gewalt und Krieg sind, bedeutet Urlaub oft etwas völlig Unerreichbares. Dabei hätten es gerade solche Menschen besonders nötig, einmal Ferien zu machen und Abstand von ihren Sorgen zu bekommen ... – dachte sich Karl Auer vor sieben Jahren und gründete die Organisation „Global Family“, die genau solchen Familien Gratisurlaube in Luxusqualität ermöglicht.

Text: Andrea Semper
Fotos: Global Family

Der Steirer Karl Auer stammt selbst aus ärmlichsten Verhältnissen. Auer war damals überzeugt, dass er mit seiner Herkunft und Ausbildung als Schriftsetzer nicht viele Chancen hätte. Er wollte mehr erreichen – weshalb er sein Schreib- und Sprachtalent einsetzte, um auf autodidaktischem Weg Journalist zu werden. Als solcher führte ihn eine Pressekonferenz zum ersten Mal in ein Luxushotel – und da ward es um ihn geschehen: Ab jetzt wollte er auch so ein Luxusleben führen. Um teure Autos fahren zu können, wurde er Verfasser von Testberichten.

Als Verlagsgründer und selbstständiger PR-Berater von Luxus- und Wellnesshotels wurde Auer wirtschaftlich sehr erfolgreich. Die Welt von „Reich und Schön“ war zu seiner Heimat geworden.

Die Wende geschah im Alter von 35 Jahren. Als sein viertes Kind schwer erkrankte, wurde Karl Auer plötzlich klar, dass es im Leben nicht nur um materiellen Erfolg geht: „Ich hatte meinen Spaß gehabt, jetzt wollte ich etwas machen, das Kindern hilft ... weil ich doch so kindernarrisch bin.“ Da er besonders viele Top-Hoteliers kannte, war

es für Auer „eine aufgelegte Sache“, diese zu fragen, ob sie nicht Urlaube an bedürftige Familien verschicken könnten. Alle waren von der Idee begeistert und stimmten sofort zu. So entstand 2007 gemeinsam mit zwölf Hoteliers der Verein „Global Family“.

| **Luxus und Menschlichkeit** | Heute sind es bereits an die 700 Familien, denen „Global Family“ einen (oft ersten) Urlaub ermöglichen konnte. Gastgeber sind über 200 Hotels in Österreich, Deutschland und Südtirol, die meisten davon 4- oder

5-Sterne-Betriebe. Warum bevorzugt Auer so noble Hotels für sein Projekt? „Oft ist das der einzige Urlaub im Leben dieser Familien. Da sollten sie auch etwas ganz Besonderes erleben und neue Impulse für ihre Zukunft bekommen.“

Auch wenn Global Family-Urlauber generell genauso behandelt werden, wie alle anderen Hotelgäste, begegnet man ihnen oft besonders herzlich und großzügig. Die Hoteliers beauftragen Taxiunternehmen, um sie gratis vom Bahnhof abzuholen, andere chauffieren die Familie persönlich zum Hallenbad oder organisieren eine Gratisfahrt mit der Seilbahn. Manchen Hotelbesitzern wachsen die Familien so ans Herz, dass sie ihnen sogar Weihnachtsgeschenke schicken oder sie spontan zu weiteren Urlaube einladen. Und viele Hoteliers bemerken auch, wie positiv sich diese „besonderen“ Gäste auf das gesamte Klima auswirken: „Man landet wieder mehr am Boden der Realität. Man sieht, dass nicht jeder Mensch Teil der Wohlstandsgesellschaft ist und sich so ohne weiteres 50 bis 100 Euro pro Übernachtung leisten kann.“ Die Hotel-Belegschaft hat oft echte Freude daran, die Global Family-Gäste zu verwöhnen, und das Gefühl, gemeinsam etwas Gutes tun, fördert die Zusammengehörigkeit im Team. Es ist also eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

| **Netzwerk der Nächstenliebe** | Angelika Koller ist Vorstandsmitglied bei Global Family und kümmert sich seit zwei Jahren ehrenamtlich (wie alle Vereinsmitglieder) um die österreichweite Urlaubsorganisation. Die Vermittlung bedürftiger Familien geschieht über ca. 50 Hilfs-

organisationen, immer öfter aber auch über Mundpropaganda. Bevor ein Hotel gebucht wird, kontaktiert Frau Koller die Familien persönlich, um gemeinsam das optimale Feriendomizil zu finden. Begeistert erzählt sie von dem stetig wachsenden Netzwerk, das weder geplant noch absehbar war:

Immer öfter melden sich Hoteliers von selbst, weil sie Familien gerne einladen möchten. Therapeuten bieten vermehrt ihre Mitarbeit an – z. B. die Einrichtung „Lernen mit Pferden“ in Villach, die Kinder von Global Family-Urlaubern zu Gratis-Lerntrainings mit amerikanischen Miniaturpferden einlädt. Privatpersonen bewerben sich als unterstützende Ferienpaten, wie etwa jene „Leihoma“, die eine 19-jährige Mutter und ihr einjähriges Kind in den Urlaub begleitet. Auch private Spender, Firmen oder Organisationen fragen vermehrt an, wie sie den Familien helfen können.

| **Freude und Zuversicht schenken** | Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die geschenkten Urlaube nicht verzichtbarer Luxus, sondern dringend benötigte Lebenshilfe sind. Dennoch fällt es manchen Familien anfangs schwer, den Gratisurlaub anzunehmen, weil sie sich schämen. „Eigentlich haben wir ja alles. Eigentlich geht es uns ja gut – wir können uns nur keinen Urlaub leisten.“

Aber wenn zum Beispiel ein Kind schwer krank ist, die Therapien viel Geld kosten, die Familie schon völlig erschöpft ist oder das zweite, gesunde Kind immer öfter zu kurz kommt, dann hat man sich einfach einen tollen Urlaub verdient, findet Karl Auer. Mit unermüdlichem Einsatz be-

müht er sich, Geld aufzutreiben, um den Transport der Familien zu den Hotels und die Organisation des Vereins finanzieren zu können. Wenn's um Fundraising geht, sprüht er nur so vor Ideen und konnte auch schon viele Prominente für seine Sache begeistern. Toni Polster gründete den Fußballclub „FC Global Kickers“, mit dem er Charity-Turniere veranstaltet. Auch Dieter Chmelar, die Sängerin Timna Brauer, der Schauspieler Karl Markovics oder Comedian Otto Waalkes setzen sich seit Jahren für Global Family ein.

Was Karl Auer mehr Sorgen macht, als Geld zu organisieren: „Dass wir Bedarf haben. Es wäre mir lieber, es gäbe uns nicht. Die Situation wird aber leider nicht besser. Vor allem alleinerziehende Mütter verarmen immer mehr.“ Und wenn er sich etwas wünschen dürfte: „Mehr Hotelpartner im Osten Österreichs, Reiseveranstalter als Partner, damit wir zukünftig auch Auslandsreisen anbieten können. Und wenn jemand eine Familie kennt, der man etwas Gutes tun sollte, dann sagt uns das bitte.“

Wie man Global Family unterstützen kann

- Hotels, Bauernhöfe, Reiseveranstalter: Familien zu einem Urlaub einladen.
- Therapeuten/innen: als Urlaubsbegleitung.
- Marketing- und Eventspezialisten: Unterstützung beim Fundraising.
- Taxiunternehmen, Chauffeure: Familien zu den Hotels bringen.
- Ferienpaten, die mit den Familien den Urlaub verbringen.
- Geld- und Sachspenden. Kontakt und weitere Infos: www.global-family.net >>>

EDELSTAHL IN SEINER BESTEN FORM

FHE FRANKE

FHE Vertrieb von
Gastronomieeinrichtungen GmbH

Beratung | Planung | Montage | Service

A-6850 Dornbirn
A-6020 Innsbruck

Schwefel 87
Kranebitter Allee 22

T +43 5572 33 266 | F-8
T +43 512 287 484 | F-9

Wir gratulieren unseren
Kunden zum gelungenen
Umbau:

Hotel Sonnerhof, A-6673 Grän
Almhotel Told, A-6673 Grän
Hotel Hubertus, A-6883 Au

office@fhe.at | www.fhe.at

Global Family – Erfahrungsberichte von vier Familien

»»» Alexandra aus dem Burgenland

Alleinerziehende Mutter von John (15), Leonard (14), Jeremy (12) und Arifa (7)

Wegen der Spielsucht ihres Mannes ließ sich Alexandra nach 15 Ehejahren scheiden: „Er war drauf und dran, die Familie psychisch und finanziell zu ruinieren.“ Weil sie im Verlauf der Trennung mit vielen Aggressionen ihres Ex zu kämpfen hatte, suchte sie Hilfe bei der Frauenberatungsstelle. Außer der rechtlichen Beratung bekam Alexandra dort ein ganz überraschendes Angebot: Sie wurde gefragt, ob sie nicht Lust auf einen Gratisurlaub mit ihren Kindern hätte.

„Anfangs konnte ich gar nicht glauben, dass es so etwas überhaupt gibt. Nach den nicht immer sehr angenehmen Kontakten mit Behörden und Polizei erlebte ich endlich wieder Wertschätzung.“ Im Juli 2013 war die Familie eine Woche lang Gast im Hotel Ronacher Die Post in Bad Kleinkirchheim. Vom Luxus im Hotel war Alexandra anfangs völlig überfordert: „Ich konnte zwei Tage keinen Bissen essen und bevor die Putzfrau kam, habe ich aufgeräumt. Es war so ungewohnt, plötzlich bedient zu werden.“ Heute lacht sie darüber und erzählt von Seilbahnfahrten, Kaffeehausbesuchen und ihren glücklichen Kindern. „Endlich konnten wir wieder einmal unbeschwert sein und die schwierige Zeit, die hinter uns lag, für ein paar Tage vergessen.“

Otmar aus Salzburg

Alleinerziehender Vater von Seydi (5), Shirley (8), Chantal (12) und Marcel (22)

Mit Krankheit und Tod hatte Otmar schon viel zu tun: Die 2003 geborenen Zwillinge starben kurz nach der Geburt. 2011 verlor er seine Frau durch eine Krebserkrankung. Und Tochter Shirley kam mit dem Treacher-Collins-Syndrom auf die Welt: Ihr fehlen beide Ohren, und da ihr Rachenraum zugewachsen ist, muss sie über eine Sonde künstlich ernährt werden. In unzähligen Operationen vollbringen die Ärzte scheinbar Unmögliches und geben Shirley ein neues Gesicht.

Für jede Operation übersiedelt der Papa mit ins Spital und kümmert sich darum, dass auch die beiden anderen Geschwister gut versorgt sind. Shirley ist ein quicklebendiges Kind, springt und läuft herum wie alle anderen und ist geistig total fit. Dennoch braucht sie rund um die Uhr Aufmerksamkeit und Pflege, weshalb Otmar seinen Beruf aufgeben musste, was natürlich auch weniger Einkommen bedeutet.

Die Einladung von Global Family nach Lech am Arlberg war für Otmars Familie der allererste Urlaub. Mit 24 anderen Familien erlebten sie 2012 eine abwechslungsreiche Woche, die besonders die kleine Shirley sehr genoss, da sie niemand wegen ihres andersartigen Aussehens komisch anschaute oder Fragen stellte. Sie war einfach die Shirley und wurde zum Spielen eingeladen. Otmar war vor allem von der Gastfreundschaft der Hoteliers fasziniert. „Die war sensationell und echt. Da war nichts gespielt.“ Mittlerweile chauffiert er andere Global Family-Familien in die Urlaubsorte und erkennt, dass „es manch anderen noch viel schlechter geht als uns“. Karl Auer und seiner Organisation ist er zutiefst dankbar.

Familie B. aus dem Burgenland

mit ihrem 4-jährigen Sohn Jan

Nach einem Burnout von Herrn B. ging seine Firma in Konkurs. Seither leidet er unter Depressionen, die finanzielle Situation der Familie wurde immer schlechter. Als Global Family der Familie einen Urlaub in Kärnten schenken wollte, meinte Frau B., dass sie das leider nicht annehmen könne. Sie müsse sich doch um all die Probleme kümmern – und außerdem mache ihre Mutter Druck: „Wozu brauchst du Urlaub, wenn du dir sonst auch nichts leisten kannst?“ Angelika Koller von Global Family hatte darauf die richtige Antwort: „Sie sollten mal den anstrengenden Alltag hinter sich lassen und sich ein wenig erholen. Nach dem Urlaub können Sie dann mit den Schwierigkeiten viel besser umgehen.“ Das wirkte.

Und so verbrachten die B.s eine für alle dringend nötige Auszeit im Hotel Falkensteiner Carinzia. Gemeinsam genossen sie das schöne Ambiente, entspannende Stunden im Wellnessbereich, das gute Essen und schwärmen vom netten Personal. Der kleine Jan war ganz überwältigt und freute sich besonders über „das sooo schöne Zimmer“. Natürlich waren die Schwierigkeiten und Belastungen nach dem Urlaub nicht verschwunden, aber Frau B. erzählt, dass sie nach den vielen positiven Eindrücken merkt, wie es wieder bergauf geht.

Familie Wieland aus Kärnten

mit „Schmetterlingskind“ Ralf (4)

Vor Ralfs Geburt kauften sich die Wielands ein altes Haus, das sie renovieren wollten – doch als er auf die Welt kam, wurde alles ganz anders. Monatelange Spitalsaufenthalte, Rundum-Betreuung daheim und große finanzielle Belastungen durch Therapien und medizinische Hilfsmittel bestimmen seither das Leben der Jungfamilie. Neben seiner äußerst verletzungsanfälligen Haut hat Ralf auch Nierenprobleme und oft quälende Schmerzen. Als im Mai 2013 auch noch die heißgeliebte Oma im Hochwasser ertrank, löste der Schock bei Ralf einen neuerlichen Krankheitsschub aus.

Global Family ermöglichte den Wielands einen Urlaub in der burgenländischen St. Martins-Therme, bei dem sie erstmals ein paar unbeschwerte Tage erleben konnten. Die Assistentin der Geschäftsführung bemühte sich persönlich um die Familie und für Ralf wurde sogar extra gekocht. Das Bad im Salzwasserbecken wirkte wie ein Wunderheilmittel auf seine (normalerweise mit Blasen übersäte) Haut – und auch die Massage hat Ralf sehr genossen. Der nette Masseur schulte die Eltern sogar ein, damit sie ihn auch daheim richtig massieren können.

77 mal 77 Luftballons für das Menschenrecht Urlaub

Global Family-Schirmherrin Barbara Wussow und 286 Partnerhotels und 286 Partnerhotels für viele waren es die ersten touristischen Menschenrechts- und Hilfsorganisation Global Family Charity Resort e.V. laden Kinder und Eltern, die Opfer von Gewalt, Armut, Katastrophen, Verfolgung und unheilbarer Krankheit geworden sind, seit sieben Jahren zu unbeschwertem Urlaub ein.

Am 7. 7. 2014 stiegen deshalb um 7 Uhr abends in den Partnerhotels jeweils 77 Luftballons in den Himmel! Als Zeichen für das Menschenrecht Urlaub. Gleichzeitig wurden 77 Kinder und Familien, Opfer von Gewalt, Armut und unheilbarer Krankheit aus ganz Österreich und Deutschland, eingeladen.

| Urlaub von Trostlosigkeit |

Bis dato hat das „Reisebüro der Menschlichkeit“ – vom Arlberg bis ins Burgenland, von Südtirol bis nach Norddeutschland – knapp 700 Urlaube für Eltern und Kinder ermöglicht. Wert eine Million Euro, die die Part-

nerbetriebe übrigens von der Steuer absetzen können.

Für viele waren es die ersten Ferien in ihrem Leben, für manche unheilbar kranken Kinder die letzten, die sie im Kreise ihrer Familie verbringen durften.

Das Jubiläum, mit dem der Verein das Menschenrecht auf Urlaub (Artikel 24, „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“) zu mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz verhelfen will ist ein einmaliges Ereignis für den Tourismus mit Herz und Nachhaltigkeit!

| Schirmherrin Barbara Wussow | Prominente wie Otto Waalkes, Cornelius Obonya, Toni Polster, Felix Baumgartner, Peter Fricke oder Michael Ostrowski unterstützten oder unterstützen die Arbeit von Global Family. Schirmherrin ist seit Kurzem die Schauspielerin Barbara Wussow, die in Wien lebt. Viele Persönlichkeiten begleiten Familien auch als Ferienpaten.

www.global-family.net



Schauspielerin Barbara Wussow ist seit Kurzen Schirmherrin von Global Family. Daneben unterstützen noch viele andere Persönlichkeiten tatkräftig den Verein.

„Und die Arbeit läuft glatt.“

Wir sorgen für das Wohlbefinden unserer Gäste, die Technologie überlassen wir mit ruhigem Gewissen Edea Giacomuzzi.

ALLES FÜR DEN GAST
HERBST

Besuchen Sie uns auf der Messe in Salzburg:
ALLES FÜR DEN GAST 2014
Halle 7, Stand 407, Südtirol-Stand



1
DIE NUMMER
FÜR HOTEL, RESTAURANT
UND IT-LÖSUNGEN



Elmar Pircher
Experte IT-Lösungen
für Hotellerie und
Gründer von E-Tech

Komplett-Paket für Ihr Hotel

- > ASA Hotel Software
- > easiSUITE Rezeptionsassistent
- > Netzwerke
- > Server
- > Hardware
- > Wifi
- > Digital concierge
- > Kassensysteme
- > Kellnerrufsysteme
- > Musiksysteme

edea giacomuzzi
HOTEL & IT-SOLUTIONS

Bozen - Lana - Bruneck (Südtirol)
info@giacomuzzi.it - www.giacomuzzi.it

KOOPERATIONSPARTNER

easiSoft

naramis

ASA

edea

e+tech